

1985

11. März 1985

Europa CEPT: Jahr der Musik



Die Europa CEPT nehmen Bezug auf das Europäische Jahr der Musik, in welchem grosse europäische Komponisten einen runden Geburtstag feiern können: Alban Berg (100 Jahre), Bach, Händel, Scarlatti (300 Jahre), Heinrich Schütz (400 Jahre). Mit verschiedenen Aktivitäten soll den Menschen die Musik aller Gattungen und Epochen näher gebracht werden. Als Bildmotiv wurde der Deckel eines Cembalos gewählt.

50 Rp Linkes Fragment eines italienischen Cembalodeckels, frühes 16. Jahrhundert

Apollo sitzt an der Katalischen Quelle und spielt auf einem Saiteninstrument. Seine Lyra (Leier) ist an eine kleine Orgel gelehnt, auf der eine der Musen ihre Schwestern beim Spiel und Gesang begleitet.

80 Rp Mittleres Fragment eines italienischen Cembalodeckels, frühes 16. Jahrhundert

Melpomene singt sitzend auf einem Schwan, Erato entlockt einem Streichinstrument süsse Töne, und Euterpe bläst die Doppelflöte. Ganz rechts erscheint Pan, der Gott des Waldes und der Felder, um das Musenkonzert zu stören und Apollo mit seiner Sphynx trotzig herauszufordern. Pans gebückte Haltung verrät, dass er seine Unterlegenheit in diesem Wettstreit vorausahnt.

Cembalodeckel: Apollo und die Musen

Apollo und die Musen Holz 17,5 x 119 cm. Inventar Nr. 207 Sammlungen des Regierenden Fürsten von Liechtenstein

Schon Homer berichtet in der Ilias, dass Apollo während des Göttermahles zur Leier sang, begleitet vom Chor der neun Musen. Auf dem mittleren und rechten Teilstück des dargestellten Cembalodeckels sieht man Apollo, den Gott der Musik und der schönen Künste beim Musizieren auf dem Musenberg, dem Parnass.

Der unbekannte Künstler hat sich vermutlich vom Parnass des Raphael in den Stanzen des Vatikans anregen lassen.

• Dr. Roman Hollenstein

Erato: Muse der erotischen Poesie

Melpomene: Muse der Tragödie

Parnass (Parnassos, Liakura): mittelgriechische Kalkgebirgsgruppe, galt in der Antike als Sitz des Apoll und der Musen, daher übertragen als Reich der Dichtung. Am Süd-Absturz liegt Delphi.

Katalische Quelle: Quelle in Delphi, ursprünglich vielleicht Orakelquellen. Der Name wurde bei H. Hesse, Glasperlenspiel, wieder aufgenommen. □

Cembalo

Das Cembalo kommt in zwei hauptsächlichen Bauformen vor, einmal in Flügelform. Beim eigentlichen Cembalo in Flügelform befinden sich die Manuale mitsamt der Mechanik am einen Ende der Saiten. Das Clavicytherium besitzt eine hochkant stehende Flügelform.

Zur Variation des Klanges besitzt das Cembalo meist zwei verschiedene Saitenbezüge oder Register.

11. März 1985

Orden und Klöster in Liechtenstein



50 Rp Kloster St. Elisabeth in Schaan, im Hintergrund Bergkette. Inschrift ASC

Das Kloster St. Elisabeth der «Anbeterinnen des Blutes Christi» an erhöhter, ruhiger Lage in Waldnähe mit Spazier- und Wanderwegen mit Ausblick ins Rheintal und auf die Schweizer Berge bietet für Gäste Erholung und Stille. Hier führt das Land Liechtenstein eine Realschule, die aus der früheren Mädchenhandelsschule hervorgegangen ist. Im «St. Elisabeth» befindet sich auch eine Sportschule für sportlich begabte Sekundarschüler. Im Klosterareal sind zudem die Schulräume für das freiwillige 10. Schuljahr untergebracht, das der vertieften Berufsvorbereitung dient.